



# SONGRÉ-NOOMA NEWS

Ennenda und Landschlacht, 6. Dezember 2024

**L**ieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

In dieser Regenzeit brachten bis in den Oktober anhaltende ausgiebige Niederschläge den Bauern und Bäuerinnen Ernteglück bei Hirse, Mais, Bohnen und Erdnüssen. Auch der im Juli angesäte Reis trug reichlich Frucht. Célestin meint, er habe seit 50 Jahren keine so gute Ernte gesehen. Auch die im letzten Jahr gepflanzten Obstbäume und Palmen entwickeln sich gut und das Regenrückhaltebecken ist wieder gefüllt.

## Gemüseanbau ums Regenrückhaltebecken

Die Frauen haben das auf dem Gelände der Gärten angebaute Getreide eingebracht. Am letzten Novembersamstag fand ein Treffen der Kooperative zur praktischen Organisation der Gartenarbeit statt. Eine Agronomin wird für die Organisation und Ausbildung des Gemüseanbaus zuständig sein und ab dem 9. Dezember alle Frauen und Jugendlichen anleiten und begleiten.

*Célestin schrieb:*

Durch die Arbeit auf der **Ferme agro-silvo-pastorale „LA GRACE“** soll den Frauen und Jugendlichen des Dorfes Lattou der Anbau von Biogemüse ermöglicht werden. Damit werden sie ihre Familien reichhaltiger ernähren können. Das Geld aus dem Verkauf wird der Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder und zur Bezahlung der Schulgelder dienen.

Die Jugendlichen haben durch den Gemüseanbau eine Motivation im Dorf zu bleiben, wodurch Landflucht und Arbeitslosigkeit vermieden werden.



Célestin im Reisfeld



Aktuell haben fünfzig Frauen und zwanzig Jugendliche ihre Beiträge für die Kooperative bezahlt. In dieser ersten Saison von Dezember 2024 bis Mai 2025 sollen gemäss Ratschlag unseres Beraters vorerst drei der zwölf Hektaren von dreissig Personen bebaut werden. Damit wird in dieser ersten Gartensaison



Anzucht von Tomatenpflanzen

sichergestellt, dass genügend Wasser für die Kulturen vorhanden ist, da der Boden unter dem Becken noch nicht vollständig gesättigt ist.



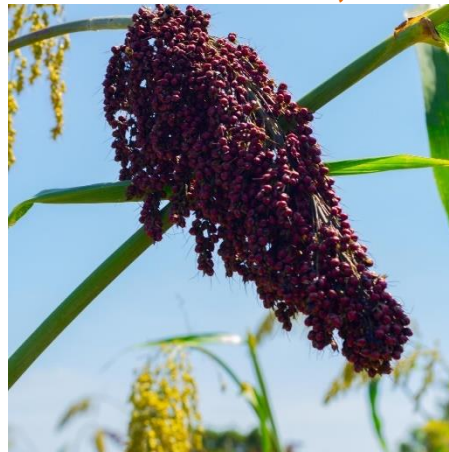
Angesätes wird gegen die Sonne geschützt

Bereits werden Zwiebel-, Tomaten-, Okra-, Auberginen- und Chilisetzlinge herangezogen, welche bald in den Beeten wachsen werden.

**Alle im letzten Jahr gepflanzten Bäume: Bananenpalmen, Ölpalmen, Orangen- und Mangobäume, Ananas, Papaya...** gedeihen dank guter Pflege und Regen hervorragend. Sie sind Teil des silvopastoralen Anbausystems. Dabei werden Bäume zur Beschattung der Flächen einbezogen und begünstigen das Wachstum anderer Pflanzen, was zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung führt.



**Die erfreuliche Ernte bei Mais, Hirse und Reis**





## Lycée la Grâce de Koudougou – Gymnasium und Oberstufenschulhaus

Grosse Sorgen bereiten der Schulleitung die Subventionsrückstände der Regierung, welche sich unterdessen auf über 20'000'000 FCFA (29'000 Fr.) belaufen. Das Lycée muss, um die Löhne bezahlen zu können, Bankkredite aufnehmen und hohe Zinsen bezahlen. Der Staat bezahlt für die von ihm zugewiesenen Schüler das Schulgeld.



Die gesamten Lehrerlöhne belaufen sich auf monatlich 4'500'000 FCFA (6'500 Fr.). Diese werden nur während der neun Schulmonate bezahlt. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten die Löhne immer ausbezahlt werden.

Seit Anfang Oktober besuchen 750 Schüler und Schülerinnen das Lycée.

## Politische Situation

Die politische Situation hat sich seit 2023 durch die Gründung der «Allianz der Sahel-Staaten» der Länder Mali, Niger und Burkina Faso verbessert. Einerseits arbeiten die Staaten in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Transport stärker zusammen, andererseits hat dieses Verteidigungsbündnis sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die Dschihadistenmilizen in ihren Gebieten zu bekämpfen. Etwa die Hälfte des Territoriums Burkina Fasos wird von Angriffen militanter Gruppen heimgesucht. Militante Gruppen, die mit Al-Qaida und der Gruppe Islamischer Staat in Verbindung stehen, haben Tausende von Menschen getötet und mehr als zwei Millionen vertrieben. Viele konnten wieder zurückkehren um ihre Felder anzubauen. Die Selbstversorgung wird von der Regierung unterstützt.

Die drei Militärregierungen (Burkina Faso, Mali, Niger) haben der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich den Rücken zugekehrt. Beziehungen zu Moskau wurden hingegen auf verschiedensten Ebenen intensiviert. Burkina Faso hat die Absicht, eine Energiepartnerschaft mit dem russischen Staatskonzern Rosatom einzugehen, der den Bau eines Atomkraftwerks unterstützen soll. Auch auf diplomatischer Ebene bewegt man sich aufeinander zu, so wurde Ende 2023 erstmals seit 30 Jahren wieder eine russische Botschaft in Ouagadougou eröffnet.

## Theaterfestival bietet dem von Gewalt zerrissenen Land Trost



Burkina Faso ist seit langem für seine Kunst- und Kulturfestivals bekannt, deren Themen von Film über Tanz bis hin zu Theater und Masken reichen und die Besucher aus der ganzen Welt anziehen. Das Festival 'Recreatrales', ein internationales Theaterfestival, das alle zwei Jahre in einem der Arbeiterviertel von Ouagadougou stattfindet, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Das Gesicht der Sonne zuwenden“.

**«Weiterhin so etwas wie Theater zu machen bedeutet vor allem,  
den Vorrang des Lebens vor dem Tod zu bekräftigen, den Vorrang der Liebe,  
der Freude, des Feierns, der Brüderlichkeit gegenüber allem, was gewalttätig ist.  
Wir werden uns nicht dem gewalttätigen Extremismus und der Barbarei hingeben.»  
...sind die Worte des künstlerischen Direktors des Theaterfestivals**

### Wie weiter?

- ❖ Einteilung der Gärten über mehrere Jahre: 3 Mio. FCFA / **4'345 Fr.**
- ❖ Grabung und Befestigung von Kompostgruben (Eigenleistung).  
Befestigung mit Beton von 10 Kompostgruben: 770'000 FCFA / **1'115 Fr.**
- ❖ Eine Saison Ausbildung und Begleitung aller Frauen und Jugendlichen des Dorfes  
im Gemüseanbau: 3'200'000 FCFA / **4'635 Fr.**
- ❖ In Eigenleistung Erstellung von fünf Brunnen 2024. Erstellung von fünf weiteren  
Brunnen 2025. Preis für deren Befestigung mit Beton: 30 Mio. FCFA / **43'450 Fr.**

**Auf unserem Konto befinden sich zurzeit 32'000 Fr. (Stand 6.12.2024)**

**JEDER SPENDENFRANKEN GELANGT OHNE ABZÜGE NACH BURKINA FASO.  
SÄMTLICHE ADMINISTRATIVE KOSTEN WERDEN DURCH UNS GETRAGEN.**

Auf unserer Homepage [www.songre-nooma.ch](http://www.songre-nooma.ch) können die Projekte mitverfolgt werden.



**Ganz herzlichen Dank für eure grosszügigen Spenden,  
welche diese nachhaltige Entwicklung ermöglichen.**



**Gesegnete Festtage wünschen**

*Christine Schorro*

*Matthias Schacht*

*Ch. Schacht*

Christine Schorro  
Mövenweg 9  
8597 Landschlacht  
T: 071 671 18 06  
E-Mail: [christine.schorro@bluewin.ch](mailto:christine.schorro@bluewin.ch)



Matthias & Christina Schacht  
Kirchweg 7  
8755 Ennenda  
T: 044 920 60 61  
E-Mail: [kontakt@songre-nooma.ch](mailto:kontakt@songre-nooma.ch)

**[www.songre-nooma.ch](http://www.songre-nooma.ch)**

**Spendenkonto**

CHF - Konto : Postfinance Bern IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX

EURO - Konto: Postfinance Bern IBAN CH88 0900 0000 1594 9866 9 / BIC POFICHBEXXX

Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See